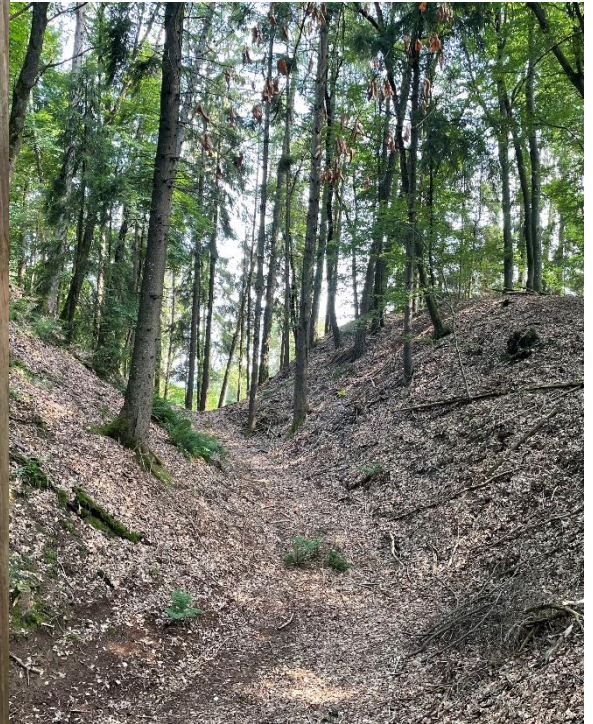




DER SCHWARZE
CONRAD



Die Ruine

Im 9. Jahrhundert wurde am Schlössleinsbuck eine Wehranlage errichtet, die den Menschen als Fliehburg und Zufluchtsort diente.

Im 11. Jahrhundert erbauten die Herren zu Lentersheim dann dort eine massive Turmburg samt Vorburg.

Conrad zu Lentersheim galt als Raubritter und war in der Region als eher böser Charakter bekannt. Im Jahr 1246 kehrte er von einem Feldzug zurück und fand seine Burg völlig zerstört vor. Die Herren von Lentersheim beschlossen darauf hin, sich andernorts nieder zu lassen.

Seither ranken sich viele Legenden um den „schwarzen Conrad“.

Am Schlössleinsbuck ist das Gelände der Burg samt Burggraben (siehe Bild oben) noch gut zu erkennen. Von der Burg selbst jedoch sind keine Spuren mehr zu sehen.